[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/154896 vom 12.05.2024]

Objekt:	Preußen: Friedrich II.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 18. Jh.
Inventarnummer:	18214644

Beschreibung

'Wohl die seltenste Goldmünze Friedrichs des Großen' [Hahn - Kernd'l (1986) 162]. Nach dem Vorbild der seit 1738 geprägten halben Wilhelmsdore ließ Friedrich II. ab 1741 Friedrichsdore prägen, die von 1750 an ein Feingoldgewicht von 6,032 Gramm hatten. Berechnet wurden diese Münzen zu 5 Taler im preußischen 14-Talerfuß. Um die in Massen vorhandenen französischen Louisdore aus dem heimischen Geldverkehr zu verdrängen, wurden die dem Friedrichsdor gleichwertigen Münzen zu einem Zwangskurs von nur 4 Reichstalern preußisch und 22 Gutegroschen bewertet (24 Gutegroschen galten einen Taler). Sehr beliebt waren militärische Gestaltungsmotive, die an Preußens Erfolge im ersten und zweiten Schlesischen Krieg erinnern sollten. Die Stempel zu der wohl seltensten Goldmünze Friedrichs des Großen schnitt vermutlich Johann Conrad Marmé.
Vorderseite: Brustbild Friedrich II. mit Harnisch, Ordensband, Ordensstern und Mantel nach rechts.
Rückseite: Gekrönter Adler auf großem Löwenkopf, dahinter Waffen, unten Jahreszahl 17-52 und Münzstättenzeichen D für Aurich.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 6.66 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1752
	wer	
	wo	Aurich
Vorlagenerstellung	wann	

	wer	Johann Conrad Marmé (1710-1772)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich II. von Preußen (1712-1786)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Heinrich Wilhelm Ludwig von Weyhe (1820-1887)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich II. von Preußen (1712-1786)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Friedrich d'or
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Heraldik
- König
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Stempelschneider

Literatur

- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 120 f. Nr. I 4.25 mit Abb. (dieses Stück).
- Die Münzen Friedrichs II. (2012) Nr. 47.1/107 (dieses Stück)..

- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 206.
- F. Freiherr von Schrötter, Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert, II. Die Münzen aus der Zeit des Königs Friedrich II. des Großen (1904) Nr. 141.
- G. Hahn - A. Kernd'l, Friedrich der Große im Münzbildnis seiner Zeit (1986) Nr. 22.
- G. und G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert 1700-1806. 4. Auflage (2008) Nr. 116.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 87.
- M. Olding, Die Münzen Friedrichs des Großen ²(2006) Nr. 423.

- M. Olding, Die Münzen Friedrichs des Großen ²(2006) Nr. 423.

- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 180 (dieses Stück).